

DONAUFESTIVAL 2021 (1.-3.10. und 8.-10.10. Krems a.d.Donau):

IN THE YEAR OF THE METAL OX

Das Line-Up ist online / Tages- und Mehrtagespässe ab sofort erhältlich

www.donaufestival.at

Unterbrechung. Irritation. Störung. Was in früheren Jahren zum Grundvokabular künstlerischer Verfahren gehörte, erscheint nach eineinhalb Jahren Lähmung in einem anderen Licht. Wenn der Betrieb nur mehr im digitalen Notprogramm oder gar nicht mehr läuft, laufen subversive Gesten und die Jagd nach dem Neuen zum großen Teil ins Leere. Stattdessen suchen wir heute eher nach Kontinuität, nach Verbindungen und der Ermöglichung von neuen Zusammenhängen und - vor allem – nach realen Begegnungen.

In The Year Of The Metal Ox: das heißt Ausnahmezustand – und Weitermachen zugleich. Neue Hoffnung, neues Glück. Der Titel des donaufestivals 2021 bezieht sich auf das chinesische Sternzeichen eines Jahres, das immer noch im Zeichen einer Pandemie steht. Diese kennt zwar kein Außen, betrifft aber nicht alle gleichartig. Sie spitzt vielmehr gesellschaftliche Bruchstellen zu und fordert ungeahnte künstlerische Umgangsweisen mit Körperlichkeit und Technik, Intimität und Kollektivität heraus.

In der Videoarbeit *Untitled (Wave)* von **Anne Imhof** peitscht etwa eine Frau unaufhörlich das Meer. Die Wellen, sie wollen nicht enden. Die kanadische Musikerin **Kizis** (die in Krems mit einem Streichquartett auftreten wird) lädt ihre unbekümmert-schwelgerische Musik von ihrem herausragenden Album *Tidibàbide / Turn* mit diversen Gastmusiker*innen auf und erzeugt so die Ahnung eines kommenden queeren Volks, das indigen und technopopaffin zugleich kann. **Ira Melkonyan & the rubberbodies** entwerfen in ihrer performativen Installation *Upstairs Geology 50/50* eine fragile Konstruktion voller beweglicher Flüssigkeiten, die im wahrsten Sinne des Wortes leckt und rinnt und der menschlichen Steuerung entzogen scheint.

Diese Arbeit war (wie auch die rituelle Vereinigung von Mensch und Maschine in der Performance *Eingeweide* von **Marco Donnarumma** und **Margherita Pevere** oder die um das Moment der Berührung kreisende Performancelinger on“ von **Lisa Hinterreithner**, die Auftritte von **Girl Band**, **UCC Harlo**, **DEATHPROD**, **Die Orangen**, **Elvin Brandhi**, **Rosa Anschütz**, **Robert Henke** oder eine AV-Premiere von **Jung an Tagen** und **Rainer Kohlberger**) schon für das Festival 2020 angekündigt. Wir sind nun froh, sie und andere Programmteile nachholen zu können. Endlich!

Hinzu gesellen sich diverse unter pandemischen Vorzeichen sich neu entwerfende Arbeiten bzw. überhaupt Neuentdeckungen. Zum Beispiel *Summit*, die Beschwörung eines kommenden Ereignisses von planetarischer Größe, das die erstmals in Österreich

auf tretende ungarische Performancegruppe **Hollow** in Szene setzt, die filmische Dokumentation von *Temple du présent - Solo für einen Octopus* von **Stefan Kaegi** in Kollaboration mit **Judith Zagury** und **Nathalie Küttel (Shanjulab)** oder die die im Stadtraum auftauchenden Outdoor-Performances *Fictions of the Flesh* von **Ingri Fiksdal, Fredrik Floen** und **Mariama Fatou Kalley Slåttøy** bzw. *Databody – Screenbody – aLifveForm [5.5.5.7]* von **Johannes Paul Raether**.

Musikalisch reicht der Bogen vom Noisextremismus des kenianischen Duos **Duma** bis zur vom Sufi-Gesang inspirierten, zartfühlenden Trauermusik der pakistanischstämmigen Sängerin **Arooj Aftab** bis hin zu Klangritualen der spirituell interessierten Musik von **Masma Dream World**. Die Komponistin und Organistin **Kali Malone** stellt ihr Projekt *Does Spring Hide Its Joy* gemeinsam mit der Cellistin **Lucy Railton** und dem Drone-Avantgardisten **Stephen O'Malley** vor, während Musiker*innen wie **Deena Abdelwahed, Angel-Ho, Asifeh, Ghostpoet** oder **Loraine James** eher beatorientiert arbeiten.

Dazwischen und daneben finden sich Krautrockreminiszenzen von **Die wilde Jagd**, die ins und für das Offene gestimmte Befreiungsmusik von **Decolonize Your Mind Society**, Gesangsmanipulationen von **Lyra Pramuk**, weitere heimische Acts wie **Gischt, Conny Frischauf** oder **Phantom Gold**, der Wundertütenpop von **Jerskin Fendrix**, das elektronische Update afrofuristischen Jazz' von **Aho Ssan**, der verwehte Industrial von **Nordra**, der dunkle Techno von **Margenrot** und das anregende Knirschen und Sirren von **FRKTL**.

Einen weiteren Höhepunkt könnte das Projekt von Jenny Hval und Håvard Volden liefern, die als **Lost Girls** einen sanft entrückt wirkendes Electro-Act bilden. Oder der von angolanischen Kuduro-Rhythmen inspirierte scharfkantige Rap von **Nazar**. Oder am Abschlussabend der erste Österreich-Auftritt der Londoner Band **Black Country, New Road**.

Nicht nur diese Band hält den Gedanken des Kollektivs und des kulturellen Austauschs hoch. Auch die das zweite Wochenende rahmenden Vorträge und Gespräche mit dem Künstler und Internettheoretiker **James Bridle** oder dem auf ein neues Verständnis von Ökologie und Natur abzielenden Philosophen **Timothy Morton** schlagen den Verbund von künstlichen und künstlerischen Intelligenzen vor. Damit können wir etwas anfangen. Auf dass wir alle uns in einem gemeinsamen Raum wiederfinden. Bereit, berührt und bewegt zu werden. Offen für die Sounds und die Bilder, die Erfahrungen und die Empfindungen, die einen Unterschied machen können.

Wir freuen uns auf ein donaufestival 2021 – so spannend wie möglich und so sicher wie nötig. (Thomas Edlinger)

>> Übersicht Line-Up 01.-03.10. und 08.-10.10. auf den nächsten Seiten

donaufestival 2021: Das Line-Up

Ab sofort sind Tagespässe sowie Mehrtagespässe mit frei kombinierbaren Tagen verfügbar. Alle **Programmdetails inkl. Timetable und allen Veranstaltungsorten sind ab Mitte September online.**

Fast alle Veranstaltungen finden an den verschiedenen Plätzen der 2 Festivalzentren statt:

- **Klangraum Krems Minoritenkirche**, Minoritenplatz 5, 3500 Krems-Stein, und
 - **Messegelände**, Utzstraße 12, 3500 Krems,.
 - Filme und Talks im **Kino im Kesselhaus**, Dr. Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems.
- Es gilt die **2G-Regel** (Impfnachweis oder gültiger PCR Test).

Fri, October 1

Sound

- Bendik Giske *Klangraum Krems Minoritenkirche*
- Elvin Brandhi *Klangraum Krems Minoritenkirche*
- Arooj Aftab *Messegelände*
- Kali Malone presents 'Does Spring Hide Its Joy'
featuring Lucy Railton and Stephen O'Malley *Messegelände*
- Nazar *Messegelände*
- Duma *Messegelände*

Performance

- Fiksdal/Floen/Slåttøy: Fictions of the Flesh *öffentlicher Raum*
- Ira Melkonyan & the rubberbodies collective: Upstairs Geology 50/50 *Messegelände*
- Up. | Lisa Hinterreithner: linger on (Uraufführung) *Messegelände*

Art & Installation (permanent) *verschiedene Orte*

- Shenece Oretha: Dearly beloved (A recital for deeply loved flesh)
- knowbotiq in collaboration with Odete: Genesis Machine, indigo forming
- Anne Imhof: Untitled (Wave)
- Michael Wallinger: fprs.19
- Forensic Architecture: Triple-Chaser
- Emanuel Mooner: Singing Garden

Sat, October 2

Sound

- Die Wilde Jagd *Klangraum Krems Minoritenkirche*
- FRKTL *Klangraum Krems Minoritenkirche*
- Deena Abdelwahed Live *Messegelände*
- Angel-Ho *Messegelände*
- David Fenech, Jac Berrocal & Vincent Epplay *Messegelände*
- TBA *Messegelände*

Performance

- Protektorama (fed and cared for by JP Raether): Databody – Screenbody – aLifveForm
[5.5.5.7] *öffentlicher Raum*
- Fiksdal/Floen/Slåttøy: Fictions of the Flesh *öffentlicher Raum*
- Ira Melkonyan & the rubberbodies collective: Upstairs Geology 50/50 *Messegelände*

- Up. | Lisa Hinterreithner: linger on (Uraufführung) *Messegelände*

Film *Kino im Kesselhaus*

- Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) mit ShanjuLab: Temple du Présent - Solo for Octopus

Theory & Talk *Kino im Kesselhaus*

- Artist talk: Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) and Nathalie Küttel (von Shanjulab), Moderation: Astrid Peterle

Art & Installation (permanent) *verschiedene Orte*

- Shenece Oretha: Dearly beloved (A recital for deeply loved flesh), 2019
- knowbotiq in collaboration with Odete: Genesis Machine, indigo forming, 2019
- Anne Imhof: Untitled (Wave), 2021
- Michael Wallinger: fprs.19, 2019
- Forensic Architecture: Triple-Chaser, 2019
- Emanuel Mooner: Singing Garden, 2021

Sun, October 3

Sound

- Jerskin Fendrix *Klangraum Krems Minoritenkirche*
- UCC Harlo *Klangraum Krems Minoritenkirche*
- Jung An Tagen & Rainer Kohlberger AV Performance *Messegelände*
- TBA *Messegelände*
- Girl Band *Messegelände*
- Margenrot *Messegelände*

Performance

- Protektorama (fed and cared for by JP Raether): Databody – Screenbody – aLifveForm [5.5.5.7] *öffentlicher Raum*
- Fiksdal/Floen/Slåttøy: Fictions of the Flesh *öffentlicher Raum*
- Ira Melkonyan & the rubberbodies collective: Upstairs Geology 50/50 *Messegelände*
- Up. | Lisa Hinterreithner: linger on (Uraufführung) *Messegelände*

Film *Kino im Kesselhaus*

Kurzfilmprogramm:

- A Mordida (The Bite) | R: Pedro Neves Marques, PRT/BRZ 2018
- Seoul City Machine | R: Liam Young, US/KR 2019
- Where The City Can't See | R: Liam Young, US/UK 2017
- Geomancer | R: Lawrence Lek, UK 2017

Theory & Talk *Kino im Kesselhaus*

- Activist talk: Shourideh Molavi (Forensic Architecture) and Gabu Heindl (architect/ urban planner/activist): Rebuilding evidence and building critique, Moderation: Jens Balzer

Art & Installation (permanent) *verschiedene Orte*

- Shenece Oretha: Dearly beloved (A recital for deeply loved flesh), 2019
- knowbotiq in collaboration with Odete: Genesis Machine, indigo forming, 2019
- Anne Imhof: Untitled (Wave), 2021
- Michael Wallinger: fprs.19, 2019
- Forensic Architecture: Triple-Chaser, 2019
- Emanuel Mooner: Singing Garden, 2021

Fri, October 8

Sound

- Rosa Anschütz *Klangraum Krems Minoritenkirche*
- Die Orangen *Klangraum Krems Minoritenkirche*
- Robert Henke: CBM 8032 AV *Messegelände*
- Masma Dream World *Messegelände*
- Lost Girls *Messegelände*
- Loraine James *Messegelände*

Performance

- Marco Donnarumma x Margherita Pevere: *Eingeweide Messegelände*

Art & Installation (permanent) *verschiedene Orte*

- Shenece Oretha: *Dearly beloved (A recital for deeply loved flesh)*, 2019
- knowbotiq in collaboration with Odete: *Genesis Machine, indigo forming*, 2019
- Anne Imhof: *Untitled (Wave)*, 2021
- Michael Wallinger: *fprs.19*, 2019
- Forensic Architecture: *Triple-Chaser*, 2019
- Emanuel Mooner: *Singing Garden*, 2021

Sat, October 9

Sound

- DEATHPROD: *Occulting Disk Klangraum Krems Minoritenkirche*
- Aho Ssan *Klangraum Krems Minoritenkirche*
- Decolonize Your Mind Society *Messegelände*
- Conny Frischauf *Messegelände*
- Black Country, New Road *Messegelände*
- Phantom Gold (Collaboration Rosa Nebel x Herrgottsblick) *Messegelände*

Performance

- Marco Donnarumma x Margherita Pevere: *Eingeweide Messegelände*
- Hollow: *Summit Messegelände*

Film *Kino im Kesselhaus*

- *Sisters With Transistors* | R: Lisa Rovner, UK, 2020

Theory & Talk *Kino im Kesselhaus*

- Lecture: James Bridle: *HELLO WORLDS*, Moderation: Christian Höller

Art & Installation (permanent) *verschiedene Orte*

- Shenece Oretha: *Dearly beloved (A recital for deeply loved flesh)*, 2019
- knowbotiq in collaboration with Odete: *Genesis Machine, indigo forming*, 2019
- Anne Imhof: *Untitled (Wave)*, 2021
- Michael Wallinger: *fprs.19*, 2019
- Forensic Architecture: *Triple-Chaser*, 2019
- Emanuel Mooner: *Singing Garden*, 2021

Sun, October 10

Sound

- Asifeh Klangraum Krems Minoritenkirche
- Gischt Klangraum Krems Minoritenkirche
- Lyra Pramuk Messegelände
- Kizis mit Streichquartett Messegelände
- Nordra Messegelände
- Ghostpoet Messegelände

Performance

- Marco Donnarumma x Margherita Pevere: Eingeweide Messegelände
- Hollow: Summit Messegelände

Film Kino im Kesselhaus

- AIDOL爱道 | R: Lawrence Lek, UK, 2019

Theory & Talk Kino im Kesselhaus

- Lecture: Timothy Morton: Suspended Life
- Followed by a conversation with Katharina Brandl (kunstraum niederösterreich), Yvonne Volkart (Kunst- und Medientheoretikerin) and Timothy Morton

Art & Installation (permanent) verschiedene Orte

- Shenece Oretha: Dearly beloved (A recital for deeply loved flesh), 2019
- knowbotiq in collaboration with Odete: Genesis Machine, indigo forming, 2019
- Anne Imhof: Untitled (Wave), 2021
- Michael Wallinger: fprs.19, 2019
- Forensic Architecture: Triple-Chaser, 2019
- Emanuel Mooner: Singing Garden, 2021

(Stand 30.8., Änderungen vorbehalten)

Pressefotos

https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=2021_donaufestival_Artists

(Bitte beachten Sie in der Download-Liste auch Seite 2. Infos zu Copyrights finden Sie in „Informationen“. Honorarfrei verwendbar für Presse Zwecke bei Namensnennung der Fotografin/des Fotografen und des Festivals)

Pressekontakt

Barbara Pluch

barbara.pluch@noe-festival.at; +43(0)664 60499322